

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratskeller des Rathauses Kirchberg vom 26. Februar 2026

A n w e s e n d:

Unter dem Vorsitz
von Stadtbürgermeister Werner Wöllstein

Peter Weber	1. Beigeordneter und Ratsmitglied
Manfred Kahl	2. Beigeordneter
Ernst-Ludwig Klein	3. Beigeordneter und Ratsmitglied
Hans-Dieter Aßmann	Ratsmitglied
Hans Dunger	Ratsmitglied
Johannes Elter	Ratsmitglied
Jonas Graeff	Ratsmitglied
Linda Kemmer	Ratsmitglied
Bodo Kunz	Ratsmitglied
Maren Heimer	Ratsmitglied
Katharina Monteith	Ratsmitglied
Eric Müller	Ratsmitglied
Horst Reuther	Ratsmitglied (ab TOP 3)
Angelika Schwaab	Ratsmitglied
Axel Weirich	Ratsmitglied
Sascha Wieß	Ratsmitglied
Rudolf Windolph	Ratsmitglied
Helga Wehmeyer-Bug	Ratsmitglied

Es fehlte(n):

Roberto Iannitelli	Ratsmitglied
Christian Lauer	Ratsmitglied
Jürgen Tappe	Ratsmitglied

Ferner anwesend:

Dipl.-Ing. Mitko Ufer vom Planungsbüro ILB Dr. Rönitzsch GmbH aus Freital zu TOP 3

Von der Verwaltung anwesend:

Verwaltungsrat Alwin Reuter als Schriftführer

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Stadtbürgermeister Werner Wöllstein eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Stadtrat ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Ratsmitglied Bodo Kunz den Tagesordnungspunkt 4 -Antrag zur Förderung des Jugendzentrums „Am Zug“- von der Tagesordnung

abzusetzen und das Thema zunächst im Hauptausschuss vorzubereiten. Dem Antrag wurde einstimmig nachgegeben. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte wurden entsprechend vorgezogen.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Werner Wöllstein erteilte der anwesenden Einwohnerschaft die Möglichkeit, Fragen an ihn und den Rat zu richten. Stadtbürgermeister Wöllstein beantwortete eine Nachfrage hinsichtlich dem aktuellen Stand des Glasfaserausbauens in der Stadt.

TOP 2: Annahme der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.01.2026

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15. Januar 2026 wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 3: Information Sachstand Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Diplom-Ingenieur Mitko Ufer vom beauftragten Planungsbüro ILB Dr. Rönitzsch GmbH aus Freital hat nach einer ersten Bestandsaufnahme aller Leuchten und einer an diesem Tag stattgefundenen Inaugenscheinnahme vor Ort erste Details der Umrüstung mit geschätzten Kosten und Einsparpotentialen dargelegt. Bei ca. 800 der vorhandenen rd. 1.000 Leuchten müssen die Lampenköpfe getauscht werden. Fast alle Umrüstungen sind aufgrund ihres Einsparpotentialen auch förderfähig. Er rechnet mit voraussichtlichen Gesamtkosten von ca. 800.000 €. Den jährlichen Einsparungsbetrag bei den Stromkosten schätzt er auf ca. 70.000 €. Bei den zu beantragenden Fördermitteln rechnet er mit einem Betrag von ca. 130.000 €. Vom zeitlichen Ablauf her sollten zunächst die Leuchten umgerüstet werden, die nicht förderfähig sind, da die Bewilligungsstelle zurzeit eine Bearbeitungszeit von einem halben bis zu einem ganzen Jahr benötigt. Weitere Details (Nachtabsenkung, Farbtemperatur der Leuchtmittel, zeitliche Abfolge der Umrüstungsarbeiten etc.) müssen noch final festgelegt werden.

TOP 4: Sanierung der Friedhofshalle in der Stadt Kirchberg

a) Vergabe der Metallbau- und Verglasungsarbeiten

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurden die Metallbau- und Verglasungsarbeiten über die E-Vergabeplattform Subreport-ELVIS sowie auf den Vergabeseiten bund.de, dem Submissionsanzeiger und bi-medien öffentlich ausgeschrieben. Die Bekanntmachung erfolgte zudem auf der Homepage und dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg. Der Submissionstermin wurde auf den 05.02.2026, 10:00 Uhr festgesetzt.

Zum Eröffnungstermin gingen rechtzeitig 13 Angebote ein, welche durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg (VGV) formal und inhaltlich geprüft wurden. Auch die Prüfung der Bietereignung erfolgte durch die ZVS. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung erfolgte durch den beauftragten Architekten Nikolaus Elz, 55487 Sohren.

Das Ergebnis nach erfolgter Prüfung lautet wie folgt:

Hauptangebote (brutto):

1.	Michael Fuhr Metallbau GmbH, 55743 Idar-Oberstein	49.703,92 €	(100,0 %)
2.	Bieter 2	50.146,02 €	(100,9 %)
3.	Bieter 3	51.525,77 €	(103,7 %)
4.	Bieter 4	51.755,48 €	(104,1 %)
5.	Bieter 5	53.039,49 €	(106,7 %)
6.	Bieter 6	54.844,13 €	(110,3 %)
7.	Bieter 7	57.686,14 €	(116,1 %)
8.	Bieter 8	58.365,34 €	(117,4 %)
9.	Bieter 9	60.722,13 €	(122,2 %)
10.	Bieter 10	63.518,63 €	(127,8 %)
11.	Bieter 11	63.647,15 €	(128,1 %)
12.	Bieter 12	65.580,90 €	(131,9 %)
13.	Bieter 13	68.584,46 €	(138,0 %)

Leistungsumfang:

- 7 Stück Aluminiumfenster Drehkipp- und Festverglasung
- 6 Stück Aluminiumtüren (3x einflügelig und 3x zweiflügelig)
unterschiedlicher Größen

Ausführungszeitraum: sofort nach Auftragserteilung – Mitte/Ende März 2026

Kostenanschlag (brutto): 53.175,15 €
Angebotssumme (brutto): 49.703,92 € (-3.471,23 €; -6,53 %)

Die Angebotssumme liegt ca. 7 % unter dem Kostenanschlag des Architekten Nikolaus Elz, 55487 Sohren. Die Angemessenheitsprüfung ergab keinen Anlass zur Vermutung, dass der angebotene Gesamtpreis unangemessen niedrig ist oder in einem Missverhältnis zur Leistung steht. Die Bieterin hat alle erforderlichen Nachweise zur Bestätigung Ihrer Fachkunde und Leistungsfähigkeit mit dem Angebot abgegeben. Die Geeignetheit liegt somit vor.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für die Metallbau- und Verglasungsarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Michael Fuhr Metallbau GmbH, 55743 Idar-Oberstein, zur Angebotssumme von 49.703,92 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für die Metallbau- und Verglasungsarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Michael Fuhr Metallbau GmbH, 55743 Idar-Oberstein, zur Angebotssumme von 49.703,92 € (brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

b) Vergabe der Kältetechnischen Anlagen

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurde die Angebotsaufforderung für das Gewerk Kältetechnik am 08.01.2026 an die geeignete Bieterin WE-

Kältetechnik GmbH & Co. KG, 55481 Nieder Kostenz versendet. Es erfolgte kein weiterer Wettbewerb, da das geschätzte Auftragsvolumen unter der Direktauftragswertgrenze von 10.000,00 € gemäß VVöffAw RLP lag.

Die Frist zur Angebotsabgabe wurde auf den 29.01.2026 festgesetzt. Das Angebot der Firma WE-Kältetechnik GmbH & Co. KG, 55481 Nieder Kostenz ging fristgerecht und vollständig ein.

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots erfolgte durch das Ingenieurbüro German Building Technology (GBT), 55481 Rödern.

Leistungsumfang:

- 1 Stück Raumkühlgerät Split, Wärmepumpenbetrieb, Kühlleistung 2,4 kW, Heizleistung 0 kW, Radialventilator außen, Kälteerzeuger Axialventilator
- 12 m Kältemittelleitung Kupferrohr AD 18 mm, Wärmedämmung
- 12 m Kältemittelleitung Kupferrohr AD 12 mm, Wärmedämmung
- 2 Stück Kernbohrung Beton, Durchmesser 25–50 mm, Tiefe 50–55 cm, nicht schadstoffbelastet, Geräteeinsatz möglich
- 2 Stück Kernbohrung Mauerziegel, Durchmesser 12–25 mm, Tiefe 17,5–20 cm, nicht schadstoffbelastet, Geräteeinsatz möglich

Ausführungszeitraum: sofort nach Auftragserteilung bis Mitte/Ende März 2026

Kostenanschlag (brutto): 9.314,51 €

Angebotssumme (brutto): 9.024,65 € (-289,86 €; -3,11 %)

Die Angebotssumme liegt ca. 3 % unter dem Kostenanschlag des Ingenieurbüros GBT, 55481 Rödern. Die Angemessenheitsprüfung ergab keinen Anlass zur Vermutung, dass der angebotene Gesamtpreis unangemessen niedrig ist oder in einem Missverhältnis zur Leistung steht. Die Bieterin ist aus diversen Projekten als fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig bekannt und bietet somit die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der vertraglich vorgesehenen Verpflichtungen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für die Kältetechnischen Anlagen im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma WE-Kältetechnik GmbH & Co. KG, 55481 Nieder Kostenz, zur Angebotssumme von 9.024,65 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für die Kältetechnischen Anlagen im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma WE-Kältetechnik GmbH & Co. KG, 55481 Nieder Kostenz, zur Angebotssumme von 9.024,65 € (brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

c) Vergabe der Heizungs- / Lüftungs- / Sanitärinstallationsarbeiten

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurden die Installationsarbeiten im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär über die E-Vergabepattform Subreport-ELVIS sowie auf den Vergabewebseiten bund.de, dem Submissionsanzeiger und bi-medien öffentlich ausgeschrieben. Die Bekanntmachung erfolgte zudem auf der Homepage und dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg. Der Submissionstermin wurde auf den 05.02.2026, 10:15 Uhr festgesetzt.

Zum Eröffnungstermin gingen rechtzeitig 3 Angebote ein, welche durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg (VGV) formal und inhaltlich geprüft wurden. Auch die Prüfung der Bieterreignung erfolgte durch die ZVS. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung erfolgte durch das beauftragte Ing.-Büro German Building Technology – Carsten Falley, 55481 Rödern.

Das Ergebnis nach erfolgter Prüfung lautet wie folgt:

Hauptangebote (brutto):

1.	Wust & Heck GmbH, 55481 Kirchberg	21.444,73 €	(100,0 %)
2.	Bieter 2	22.080,39 €	(103,0 %)
3.	Bieter 3	45.272,24 €	(211,1 %)

Leistungsumfang:

Anbau einer Damen-, Herren und Behinderten-WC-Anlage mit Abluftventilation.

Rückbau der bestehenden WC-Anlage im Keller.

Ausführungszeitraum: sofort nach Auftragserteilung – Mitte/Ende März 2026

Kostenanschlag (brutto): 28.580,85 €

Angebotssumme (brutto): 21.444,73 € (-7.136,12 €; -24,97 %)

Die Angebotssumme liegt ca. 25 % unter dem Kostenanschlag des Ingenieurbüros GBT, 55481 Rödern. Die Angemessenheitsprüfung ergab mit Blick auf den geringen preislichen Unterschied zum Zweitbietenden keinen Anlass zur Vermutung, dass der angebotene Gesamtpreis unangemessen niedrig ist oder in einem Missverhältnis zur Leistung steht. Aufgrund aktueller Marktgegebenheiten gibt es große Schwankungen in den Preisgestaltungen. Die Einheitspreise des mindestfordernden Bieters wurden geprüft und als angemessen erkannt. Die ortsansässige Bieterin ist aus diversen Projekten als fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig bekannt und bietet somit die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der vertraglich vorgesehenen Verpflichtungen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für die Installationsarbeiten im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Wust & Heck GmbH, 55481 Kirchberg, zur Angebotssumme von 21.444,73 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für die Installationsarbeiten im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Wust & Heck GmbH, 55481 Kirchberg, zur Angebotssumme von 21.444,73 € (brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

d) Vergabe der Elektroinstallation

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurden die Elektroinstallationsarbeiten über die E-Vergabepattform Subreport-ELVIS sowie auf den Vergabewebseiten bund.de, dem Submissionsanzeiger und bi-medien öffentlich ausgeschrieben. Die Bekanntmachung erfolgte zudem auf der Homepage und dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg. Der Submissionstermin wurde auf den 10.02.2026, 10:00 Uhr festgesetzt.

Zum Eröffnungstermin gingen rechtzeitig 4 Angebote ein, welche durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg (VGV) formal und inhaltlich geprüft wurden. Auch die Prüfung der Bieterreignung erfolgte durch die ZVS. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung erfolgte durch das beauftragte Ing.-Büro German Building Technology – Carsten Falley, 55481 Rödern.

Das Ergebnis nach erfolgter Prüfung lautet wie folgt:

Hauptangebote (brutto):

1.	elektro-caspari, 55491 Büchenbeuren	35.647,94 €	(100,0 %)
2.	Bieter 2	47.106,47 €	(132,1 %)
3.	Bieter 3	58.895,09 €	(165,2 %)
4.	Bieter 4	61.813,22 €	(173,4 %)

Leistungsumfang:

- 1000 m Installationsleitungen
- 1 Stück Zählerschrank mit Multimedia Komplettfeld
- 1 Stück Unterverteilung
- 8 Stück Einbau Downlight
- 5 Stück LED Einlegepanel
- 11 Stück Wanneneuchten LED
- 8 Stück Office Leuchten z.T. als Pendelmontage
- 5 Stück Außenwandleuchten
- 5 Stück Infrarot Heizplatten

Ausführungszeitraum: 12. – 35. KW 2026
 Kostenanschlag (brutto): 55.746,31 €
 Angebotssumme (brutto): 35.647,94 € (-20.098,37 €; -36,05 %)

Aufgrund des doch erheblichen Preisunterschiedes zwischen dem mindestfordernden Bieter und der Kostenschätzung (ca. - 36 %) sowie zum Angebot des Zweitbietenden (ca. - 24 %) wurde die Bieterin Elektro-Caspari unter Fristsetzung um Preisauflärung und Bestätigung der Auskömmlichkeit aufgefordert. Die Auskömmlichkeit wurde mit den erforderlichen Nachweisen bestätigt. Die Bieterin ist hinreichend als fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig bekannt und bietet somit die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der vertraglich vorgesehenen Verpflichtungen. Gegen eine Auftragserteilung an die mindestfordernde Bieterin bestehen somit keinerlei Bedenken.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für die Elektroinstallationsarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma elektro-caspari, 55491 Büchenbeuren, zur Angebotssumme von 35.647,94 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für die Elektroinstallationsarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma elektro-caspari, 55491 Büchenbeuren, zur Angebotssumme von 35.647,94 € (brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

Ratsmitglied Hans-Dieter Aßmann nahm auf eigenen Wunsch an der Beratung und Beschlussfassung gemäß § 22 GemO nicht teil.

e) Vergabe der Installationsarbeiten Eigenstromversorgungsanlage (PV-Anlage)

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurden die Eigenstromversorgungsanlage (PV-Anlage) über die E-Vergabepattform Subreport-ELVIS an insgesamt drei geeignete Bieter freihändig ausgeschrieben. Der Submissionstermin wurde auf den 10.02.2026, 10:15 Uhr festgesetzt.

Zum Eröffnungstermin gingen rechtzeitig 2 Angebote ein, welche durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg (VGV) formal und inhaltlich geprüft wurden. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung erfolgte durch das beauftragte Ing.-Büro German Building Technology – Carsten Falley, 55481 Rödern.

Das Ergebnis nach erfolgter Prüfung lautet wie folgt:

Hauptangebote (netto = brutto):

1.	Rehl Energy GmbH E-K-H, 56626 Andernach	16.962,00 €	(100,0 %)
2.	Bieter 2	18.187,51 €	(107,2 %)

Leistungsumfang:

- 42 Stück Photovoltaikmodule 445Wp monokristalline
- 1 Stück Solar-Wechselrichter 20 kW
- 1 Stück Energiemanager
- Wartungsvertrag

Ausführungszeitraum: 16.03 – 24.07.2026

Kostenanschlag (netto = brutto): 16.912,83 €

Angebotssumme (netto = brutto): 16.962,00 € (+49,17 €; +0,29 %)

Die Einheitspreise des mindestfordernden Bieters wurden geprüft und – auch mit Blick auf den marginalen Preisunterschied zum Schätzpreis - als angemessen erkannt. Die Bieterin ist aus diversen Projekten als fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig bekannt und bietet somit die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der vertraglich vorgesehenen Verpflichtungen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für Eigenstromversorgungsanlage (PV-Anlage) im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Rehl Energy GmbH E-K-H, 56626 Andernach, zur Angebotssumme von 16.962,00 € (netto = brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für Eigenstromversorgungsanlage (PV-Anlage) im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Rehl Energy GmbH E-K-H, 56626 Andernach, zur Angebotssumme von 16.962,00 € (netto = brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

f) Vergabe der Blitzschutzarbeiten

Im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg wurde die Angebotsaufforderung für das Gewerk Blitzschutz am 15.01.2026 an die geeignete Bieterin Lachenmaier Blitzschutztechnik – Inh. Christoph Wendling, 55469 Klosterkumbd versendet.

Es erfolgte kein weiterer Wettbewerb, da das geschätzte Auftragsvolumen unter der Direktauftragswertgrenze von 10.000,00 € gemäß VVöffAw RLP lag.

Die Frist zur Angebotsabgabe wurde auf den 10.02.2026 festgesetzt. Das Angebot der Firma Lachenmaier Blitzschutztechnik – Inh. Christoph Wendling, 55469 Klosterkumbd ging fristgerecht und vollständig ein.

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots erfolgte durch das Ingenieurbüro German Building Technology (GBT), 55481 Rödern.

Ausführungszeitraum:	23.03.2026 – 27.03.2026 Dachmontage
	01.06.2026 – 05.06.2026 Fassadenmontage
Kostenanschlag (brutto):	7.775,76 €
Angebotssumme (brutto):	8.094,31 € (+318,55 €; +4,09 %)

Die Angebotssumme liegt ca. 4 % über dem Kostenanschlag des Ingenieurbüros GBT, 55481 Rödern. Die Angemessenheitsprüfung ergab keinen Anlass zur Vermutung, dass der angebotene Gesamtpreis unangemessen hoch ist oder in einem Missverhältnis zur Leistung steht. Die Bieterin ist aus diversen Projekten als fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig bekannt und bietet somit die notwendige Sicherheit bei der Erfüllung der vertraglich vorgesehenen Verpflichtungen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Auftrag für die Blitzschutzarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Lachenmaier Blitzschutztechnik – Inh. Christoph Wendling, 55469 Klosterkumbd, zur Angebotssumme von 8.094,31 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Auftrag für die Arbeiten für die Blitzschutzarbeiten im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die gesamtwirtschaftlichste Bieterin, der Firma Lachenmaier Blitzschutztechnik – Inh. Christoph Wendling, 55469 Klosterkumbd, zur Angebotssumme von 8.094,31 € (brutto), zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

g) Vergabe Nachtrag Entsorgung Erdaushub

Fa Werner Jäckel aus 55430 Oberwesel wurde mit den Rohbauarbeiten beauftragt.

Im Zuge der Ausführung der Leistung kam es zu unvorhersehbaren zusätzlichen Leistungen wie unter Punkt h) beschrieben.

Unter der bestehenden Pflasterfläche wurde eine damals vergrabene Teerdecke freigelegt und muss nun fachgerecht entsorgt werden.

Nach Prüfung des Aushubs durch das beauftragte Ingenieurbüro für Bodengutachten und Bestimmung der Schadstoffkonzentration liegt nun ein Angebot zu Entsorgung wie folgt vor.

Fa Werner Jäckel, 55430 Oberwesel Entsorgung Erdaushub 11.794,54 € (brutto)

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro Elz, Sohren. Die Kalkulation ist nachvollziehbar und auskömmlich. Das Büro Elz empfahl eine Beauftragung.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl auch unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Nachtrags-Auftrag für die Entsorgung Erdaushub im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die

Firma Werner Jäckel, 55430 Oberwesel, zur Angebotssumme von 11.794,54 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Nachtrags-Auftrag für die Entsorgung Erdaushub im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die Firma Werner Jäckel, 55430 Oberwesel, zur Angebotssumme von 11.794,54 € (brutto), zu vergeben. (Einstimmiger Beschluss)

h) Vergabe Nachtrag zusätzliche Leistungen Rohbauarbeiten Fa Jäckel

Fa Werner Jäckel aus 55430 Oberwesel wurde mit den Rohbauarbeiten beauftragt.

Im Zuge der Ausführung der Leistung kam es zu unvorhersehbaren zusätzlichen Leistungen wie

- Wasserleitungen und Rohrleitungen freilegen, sichern teils ausbauen und entsorgen
- Kamerabefahrung der Bestandsleitung
- zus. Kontrollschacht
- Abbruch einer Teerdecke unter dem bestehenden Pflaster
- Randsteine incl. Betoneinfassung abbrechen und entsorgen
- Wurzel aus Baufeld entsorgen
- Rückbau der Keller Dämmung am Altbau
- Lichtschacht an KG Außenwand freilegen und entsorgen
- Fenster ausbauen
- KG Fenster zumauern
- Zwischendecke im Altbau komplett demontiert, wegen Auflager der Holzbalken auf einer abzubrechenden Wand
- Flanschrohre in Außenwand einarbeiten

Hierzu wurde folgendes Angebot aufgestellt.

Fa Werner Jäckel, 55430 Oberwesel

Nachtragsangebot zusätzliche Leistungen 16.086,53 € (brutto)

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro Elz, Sohren. Die Kalkulation ist nachvollziehbar und auskömmlich. Das Büro Elz empfahl eine Beauftragung.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg empfahl auch unter Berücksichtigung der objektiven, vergaberelevanten Kriterien, den Nachtrags Auftrag für die zusätzlichen Leistungen im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die Firma Werner Jäckel, 55430 Oberwesel, zur Angebotssumme von 16.086,53 € (brutto), zu vergeben.

Der Stadtrat beschloss, den Nachtrags Auftrag für die zusätzlichen Leistungen im Zuge der Sanierung der Friedhofshalle der Stadt Kirchberg nach erfolgter Prüfung an die Firma Werner Jäckel, 55430 Oberwesel, zur Angebotssumme von 16.086,53 € (brutto), zu vergeben. (Einstimmiger Beschluss)

TOP 5: Sanierung des Pflasters im Gehwegbereich und den Parkbuchten in der Oberstraße und Simmerner Straße

Das Pflaster der Gehwege und der Parkbuchten in der Oberstraße und der Simmerner Straße weist starke Beschädigungen auf, welche auch eine Unfallgefahr darstellen. Hier müssen die Parkbuchten und die Bereiche der Gehwege schnellstmöglich saniert werden. Nach einer ersten Kostenschätzung der Verwaltung müssen rund 900 m² Pflaster für rd. 140.500,00 € ausgetauscht werden.

Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden aus dem Jahr 2025 übertragen bzw. in den Haushalt für 2026 erneut eingestellt.

Der Stadtrat beschloss nach kurzer Beratung die Verwaltung mit der Ausschreibung der Pflastersanierung in der Oberstraße und der Simmerner Straße, mit geschätzten Kosten von rd. 140.500,00 € zu beauftragen.

(Einstimmiger Beschluss)

TOP 6: Aufhebung des Sanierungsgebietes Oberstraße

a) Aufhebung des Sanierungsgebietes

Mit Satzung vom 21.04.2017, veröffentlicht am 11.05.2017, wurde das Sanierungsgebiet „Oberstraße“ förmlich festgesetzt. Der Sanierungsrahmenplan sah neben der Förderung von privaten Modernisierungsmaßnahmen folgende Entwicklungsschwerpunkte vor:

1. Neuordnung zwischen „Oberstraße“ und „Gänsacker“
2. Neuordnung im Bereich „Obertor“

Zur Neuordnung zwischen „Oberstraße“ und „Gänsacker“ wurde am 02.06.2015 ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst, der am 20.12.2016 um zusätzliche Flächen erweitert wurde. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ergaben sich immissionsrechtliche Probleme bezüglich des Dachdeckerbetriebes und der südlich des Geltungsbereichs liegenden landwirtschaftlichen Betriebe. Auf Grund der vorgenannten Sachlage hat der Stadtrat der Stadt Kirchberg in der Sitzung vom 19.05.2020 beschlossen, das Bebauungsplanverfahren einzustellen.

Die Maßnahmen im Bereich „Obertor“ wurden umgesetzt. Sowohl der Bereich um den Neubau der Kreissparkasse als auch der Neubau des Parkplatzes nördlich der Hauptstraße sind durchgeführt.

Neben den vorgenannten öffentlichen Maßnahmen wurden 16 private Modernisierungsmaßnahmen gefördert.

Die Maßnahmen sind somit umgesetzt bzw. aufgegeben worden. Seitens des Fördergebers wurde zudem festgelegt, dass die Maßnahmen nur noch bis 31.12.2025 gefördert werden und bis 31.03.2026 abzurechnen sind.

Die Sanierung wird gemäß § 162 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) abgeschlossen durch eine teilweise oder gänzliche Aufhebung der Sanierungssatzung. Die Sanierungssatzung ist aufzuheben, wenn

1. die Sanierung durchgeführt ist oder
2. die Sanierung sich als undurchführbar erweist oder
3. die Sanierungsabsicht aus anderen Gründen aufgegeben wird oder
4. die nach § 142 Abs. 3 Satz 3 oder 4 für die Durchführung der Sanierung festgelegte Frist abgelaufen ist.

Für das Sanierungsgebiet „Oberstraße“ treffen die vorgenannten Ziffer 1 und 3 zu, da wie vorstehend aufgeführt, die Maßnahmen durchgeführt bzw. aufgegeben worden sind.

Da die Sanierung im sogenannten vereinfachten Verfahren gemäß § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt wurde, sind keine Sanierungsausgleichsbeträge zu erheben. Für einige Grundstücke im Sanierungsgebiet wurden Sanierungsvermerke im Grundbuch eingetragen. Diese werden nach Aufhebung der Satzung gelöscht.

Der Stadtrat Kirchberg beschloss, dass die Sanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Oberstraße“ abgeschlossen sind bzw. aufgegeben wurden und die Sanierungssatzung aufgehoben werden soll.

(Beschlossen bei 2 Enthaltungen)

An der Beratung und Beschlussfassung nahm der 3. Beigeordnete und Ratsmitglied Ernst-Ludwig Klein wegen Sonderinteresse gemäß § 22 GemO nicht teil. Er hatte im Zuschauerbereich Platz genommen.

b) Satzungsbeschluss

Der Beschluss der Stadt, durch den die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets ganz oder teilweise aufgehoben wird, ergeht als Satzung (§ 162 Abs. 2 Satz 1 BauGB).

Der Stadtrat Kirchberg beschloss daher den folgenden Satzungstext:

*Satzung
über die Aufhebung der Sanierungssatzung für das
Sanierungsgebiet „Oberstraße“*

Der Stadtrat Kirchberg hat in seiner Sitzung vom _____ aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.12.2024 (GVBl. S. 473, 475) und § 162 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 3 Gesetz vom 18.12.2025 I Nr. 347 folgende Satzung, die die Satzung der Stadt Kirchberg über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebiets „Oberstraße“ aufhebt, beschlossen:

§ 1

Die Satzung der Stadt Kirchberg über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Oberstraße“ vom 21.04.2017 wird gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 1 BauGB aufgehoben.

§ 2

Die Satzung wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit Ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

*Kirchberg, den _____
Stadt Kirchberg*

(Siegel)

*(Werner Wöllstein)
Stadtbürgermeister*

(Beschlossen bei 1 Enthaltung)

An der Beratung und Beschlussfassung nahm der 3. Beigeordnete und Ratsmitglied Ernst-Ludwig Klein wegen Sonderinteresse gemäß § 22 GemO nicht teil. Er hatte im Zuschauerbereich Platz genommen.

TOP 7: Annahme eines Sponsorings

Die Alutecta Aluminiumprodukte GmbH & Co. KG, Rudolf-Diesel-Str. 1 in 55481 Kirchberg, hat im Jahr 2021 anlässlich ihres 50-jährigen Firmenjubiläums auf eigene Rechnung im Stadtbereich Kirchberg 50 Bäume anpflanzen lassen. Leider sind einige dieser Bäume nicht angewachsen oder beschädigt worden. Aus diesem Anlass hat die Stadt Kirchberg, die Fa. Alutecta, und die Baumschule Konrad aus Ellern beschlossen, Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt *3.389,10 € welche zu je 1/3 von allen beteiligten getragen wurden. Der Anteil für die Stadt Kirchberg lag bei 1.263,11 €. Somit floss der Stadt Kirchberg unentgeltlich der gesponserte Betrag in Höhe von 2.125,99 € zu.

Die Fa. Alutecta sowie die Baumschule Konrad nutzten diese Maßnahme für ihre Öffentlichkeitsarbeit.

Der Stadtrat beschloss die Annahme der gesponserten Bäume.

(Einstimmiger Beschluss)

TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

a) Antrag auf Förderung aus „Sportmilliarde“

Stadtbürgermeister Wöllstein berichtete, dass das Antragsvolumen für die erste Tranche von 330 Millionen bereits einen Betrag von ca. 7 Milliarde erreicht hat.

b) Briefkasten in der Innenstadt

Stadtbürgermeister Wöllstein teilte mit, dass er in Sachen Briefkasten bei der Post vorstellig wurde. Man hat ihm keine Aussicht auf einen weiteren Briefkasten gemacht, jedoch die Möglichkeit aufgezeigt, einen schon vorhandenen Briefkasten an einen „besseren“ Ort umzusetzen.

c) Altkleidersammelstellen

Ratsmitglied Rudolf Windolph bemerkte, dass es nur noch wenige Altkleidersammelstellen gibt und wollte wissen, worin die Gründe hierfür liegen. Stadtbürgermeister Wöllstein beantwortete dies damit, dass es für private Geschäftsmodelle einfach unrentabel wurde.

d) Stadthallennutzung

Ratsmitglied Axel Weirich bemängelte aus gegebenem Anlass, dass man im Vorfeld einer Stadthallennutzung bei vier Personen vorstellig werden muss und bat darum, diese Abläufe zu konzentrieren.

e) Nutzung Stadthallenparkplatz

Ratsmitglied Katharina Monteith kritisierte die Parkplatznutzung an der Stadthalle außerhalb von Veranstaltungen im Allgemeinen, insbesondere aber die allabendliche Nutzung als Treffpunkt für junge Erwachsene und Jugendliche.

Werner Wöllstein
Stadtbürgermeister

Alwin Reuter
Schriftführer